

Es ist in diesem Handbuche bei jeder Erzählung eine Dreitheilung eingehalten und in eigenen Absätzen klar hervorgehoben, und zwar:

1. Die Darbietung des Erzählungsstoffes im genauen Anschlusse an den Wortlaut der heiligen Schrift mit Wort- und Sach-Erklärung.

2. Die Vertiefung, durch welche die Beziehung des geschichtlichen Unterrichtes zu den Glaubens-, Sitten- und Gnadenlehren des Katechismus hergestellt wird, z. B. in den mannigfachen Vorbildern des alten Testaments und ihrer Erfüllung im neuen Testamente.

3. Die praktische Verwertung des Lehrstoffes für die religiöse Erziehung, welche ja das Hauptziel des Religionsunterrichtes sein und bleiben muß.

Diese Gliederung kann nur zum größten Vortheile für den Unterricht sein. Die methodische Behandlung jedes dieser drei Theile ist tadellos und sorgfältig. Welchem derselben etwa der Hauptvorzug zuerkannt werden müsse, darüber läßt sich nicht aus dem ersten Durchlesen, sondern erst in der praktischen Anwendung beim Unterrichte ein klares Urtheil bilden.

Darüber ist sich jedoch der Recensent klar: Dieses Handbuch ist in seiner Anlage und Durchführung so schön und gut, als man es sich nur wünschen kann. Es ist dem Verfasser zu seiner Arbeit und Jedem, der darnach arbeiten will, zu dem Nutzen zu gratulieren. Das Buch ist vom Verfasser seinen Schülern gewidmet, soll also zunächst den Lehrern, die in den Ländern des deutschen Reiches gesetzmäßig den Unterricht in der biblischen Geschichte zu erteilen haben, als Hilfsmittel dienen, daß sie nicht bloß den vorgeschriebenen Stoff „durchnehmen“, sondern mit demselben auch theilnehmen an der religiösen Erziehung der ihnen Anvertrauten, damit diese wachsen mögen an „Weisheit und Gnade vor Gott und den Menschen“. Gerade darum, weil dieses der Hauptzweck des Buches ist, wird auch jeder priesterliche Katechet es gut brauchen können und wird sich, wie Schreiber dieser Zeilen, freuen, daß er es für sich und die lieben Kinder Gottes zur Hand bekommen hat.

Schwabenstadt.

Joh. G. Huber, Stadtpfarrer.

18) **Kurze Fastenpredigten** über die Leidenswerkzeuge des Herrn.

Von Konrad Meindl, Stiftsdecan in Reichersberg. Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung. Regensburg. 1896. Rationale Verlagsanstalt. Gr. 8°.

95 S. Preis M. 1.20 = fl. —.72.

Die Thematik der sieben Fastenpredigten sind: 1. Die Geißelsäule; 2. die Dornenkrone; 3. der Purpurmantel und das Schilfrohr; 4. die heilige Stiege; 5. die Nägel; 6. die heilige Lanze; 7. das Kreuz. Schon die Wahl des Gegenstandes ist zu loben, da die rührendsten Episoden der Leidensgeschichte an einen sinnfälligen Gegenstand geknüpft erscheinen, was die Predigt in eminenter Weise populär macht. Zugleich sind interessante historische Notizen über die betreffenden Leidenswerkzeuge eingeflochten, kurz es ist in diesen Vorträgen ein recht ansprechender Stoff zusammengetragen.

Die Einteilung ist in jeder Predigt, mit Ausnahme der Letzten, genau dieselbe. Der erste Theil exponiert den Gegenstand, der zweite bringt die moralische Anwendung. Die Form entspricht dem Gegenstand, der Stil ist klar und verständlich. Einige allzulange Perioden ließen sich besser in kurze Sätze auflösen. Jede Predigt dürfte in gemessenem Vortrag etwa $\frac{3}{4}$ Stunden dauern, was für eine Fastenpredigt nicht zu lange ist.

Sarajevo.

P. Franz Xav. Hammerl S. J.